

Gerechtigkeit

Eine machtpriesterliche Auslegung

Dieses Dokument beschäftigt sich mit der Betrachtung von Gerechtigkeit. Es ist immer zu wiederholen, dass wir Priester Geistliche sind und die Bibel entsprechend so primär zu lesen und auszulegen ist.

Elberfelder Studienbibel¹ Seite 16 mit 1. Mos. 14/18-19:

„Und Melchisedek^f, König von Salem^g brachte Brot³⁹⁸² und Wein³²⁷⁶ heraus; und er war Priester Gottes, des Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat!“

Heute werden wir uns Melchisedek als Beispiel eines Priester Gottes des Hohen ansehen. Kurz weil nicht mehr über diesen groß da steht. Sie dürfen sich das also so vorstellen Abram der später zu Abraham wurde, wanderte² umher und kam bei Melchisedek an und der Typ kam raus mit Essen und das war es auch fast schon. Außer seinem Zauberspruch. Aber wer war der König von Salem genau? Ein Priester der auch König war? Also ein Priesterkönig? Nun müssen wir das geistlich lesen und dazu hilft uns die Anmerkung f der Studienbibel: „König der Gerechtigkeit“. Also die Gerechtigkeit war auf seinem Geistesgebiet einer seiner meisterlichen Disziplinen. Er wusste was Gerechtigkeit war und segnete sogar Abram auf seinen Weg zum König Sodom den es nach Seelen verlangte (Ver 21): „Gibt mir Seelen,...“. Also die Finsternisaspekte Gerechtigkeit des Hohen und dem den es nach Seelen verlangte wohnen faktisch nebeneinander. Wir erinnern da an Cherub³.

Heiko Wolf, mail@heikowolf.info, FDL 1.3, Stand: 08.01.2025, heikowolf.info, OCRID: 0000-0003-3089-3076

¹ ISBN 978-3-417-02025-0

² wusste wohl noch nicht so richtig, da es später zu einem Bund kam (in wie weit das gute Essen...)

³ <https://h2911899.stratoserver.net/artikel/gedanken/Cherub.pdf>, abgerufen am 08.01.2024